

Fußballtrainingscamp für Roma Kinder in Skopje

Am 17. Februar 2014 war es soweit: die Reise nach Mazedonien, genauer gesagt nach *Suto Orizari* (eine Gemeinde der Hauptstadt Skopje) konnte für uns beginnen. Wir, Markus und Manuel, (Sport-) Lehramtsstudenten in Freiburg und Teil der non profit Organisation *Football and Roma*, hatten den Auftrag in *Suto Orizari* Fußballtraining mit Roma Kindern durchzuführen. Bereits im August 2010 waren Ines Österle und Saskia Koger von *Football and Roma* vor Ort, um eine Kooperation mit der ortsansässigen Hilfsorganisation *Ambrela* zu schaffen. Um die Zusammenarbeit aufzufrischen, neue Impulse zu ermöglichen und neue Möglichkeiten zu erforschen, sollten wir die Reise antreten. Auch wenn viele Vorbereitungen getroffen wurden, Ziele definiert wurden, über Trainingsabläufe gefachsimpelt wurde, waren wir sehr gespannt und konnten nicht so richtig einschätzen was uns erwarten würde.

Nach einem reibungslosen Flug von Stuttgart über Belgrad nach Skopje wurden wir am Flughafen herzlich von Mitarbeitern von *Ambrela* in Empfang genommen. Angekommen in *Suto Orizari* konnten wir unseren Augen nicht trauen: ein großes Empfangskomitee erwartete uns bereits und jubelte uns zu, als wir aus dem Auto stiegen. Unglaublich, mit so einer Begrüßung hatten wir nicht gerechnet! Am nächsten Tag stand das erste Meeting mit der Partnerorganisation *Ambrela* an. Es wurde vereinbart, dass wir von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Kindergarten, den *Ambrela* betreibt, helfen und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Fußballtraining durchführen. So also der Grundplan.



Der erste Tag im Kindergarten verlief sehr gut. Auch wenn die jeweiligen Sprachen nicht beherrscht wurden, konnten wir super über Gestik und Mimik mit den Kindern kommunizieren. Beim ersten Fußballtraining stießen wir jedoch auf die ersten Hürden.

Zusammen mit Muarem, einem Einheimischen der uns überall, wo es nur ging, unterstützte, plus drei Bällen, hatten wir die Aufgabe, für 110 Kinder ein Training gestalten. Ja, beim ersten Training kamen tatsächlich sage und schreibe 110 Mädchen und Jungs! Was die Aufgabe noch komplizierter machte, war, dass kein richtiger Fußballplatz zur Verfügung stand. So wurde improvisiert. Die Kinder wurden nach Alter und Geschlecht entsprechend in drei Gruppen aufgeteilt und es wurde ein Turnier ausgetragen. So konnten wir Trainer uns ein Bild von den fußballerischen Voraussetzungen machen und die Kinder konnten viele Ballkontakte haben.

Die Bedingungen, die wir beim ersten Training vorfanden, gaben uns zu denken. Um effektive Trainingseinheiten durchführen zu können, war es nötig, das Platzproblem zu lösen und die Teilnehmerzahl pro Training zu verringern. Die erste Trainingseinheit machte uns aber auch Mut. Es war schön, dass so viele Kinder Interesse am Fußball zeigten und es demonstrierte auch, wie groß das Bedürfnis der Kinder in *Suto Orizari* nach Freizeitaktivitäten ist.



So konnte dann auch nach und nach die ersten Erfolge verbucht werden. Die Kinder wurden in Trainingsgruppen eingeteilt, und *Ambrela* konnte die Genehmigung einholen, um auf dem lokalen Rasensportplatz trainieren zu können. Außerdem gelang es uns, einen Mitarbeiter der lokalen NGO *Nadez* für das Projekt zu begeistern, sowie zwei Freiwillige aus Frankreich, die ebenfalls das Training unterstützten.

Für uns Trainer war fantastisch zu sehen, wie von einem sehr niedrigen fußballerischen Niveau der Kinder eine so schnelle Steigerung zu beobachten war. Die größte Freude bereitete uns jedoch die große Begeisterung und Lernfähigkeit der Kinder. Während anfangs jeder den Ball „schnappte“ und versuchte, alle auszutricksen, begriffen die Kinder schnell, dass Fußball ein Mannschaftssport ist. Auch zeigten sich die Kinder sehr diszipliniert. Es

wurden klare Regeln eingeführt, die es zu respektieren galt. Wer nicht pünktlich zum Training erscheinen konnte, musste den Trainern einen Tag davor Bescheid geben. Wer für wiederholte Unruhe während dem Training sorgte, wurde vom Training ausgeschlossen (was glücklicherweise nie vorkam).

Das Highlight war sicherlich das Abschlussturnier. Hier konnten die wir Trainer unseren Stolz kaum verbergen. Unglaublich, wie die Kinder den Ball laufen ließen und durch super Passstafetten zum Torerfolg kamen.

So gingen die drei Wochen in *Suto Orizari* wie im Flug vorbei. Es war eine sehr prägende und schöne Zeit für uns. Die Arbeit geht jedoch weiter. Durch die bestehenden Kontakte soll dem Projekt Nachhaltigkeit verliehen werden und der Spaß am Fußball soll weiterhin Wellen der Begeisterung in *Suto Orizari* schlagen.

Manuel Gacpar

Markus Hartmann